



STADT SCHONGAU

31. BEBAUUNGSPLAN- ÄNDERUNG

Nr. 5-31

„ZWISCHEN MARKTOBERDORFER
UND ALTENSTADTER STRASSE“

TEXTTEIL

Schongau, den
Geändert

17.01.2017

Planung

ARCHITEKTURBÜRO HÖRNER
ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG
WEINSTRASSE 7
86956 SCHONGAU
FON 08861 93377-0
FAX 08861 93377-10
info@architekturbuero-hoerner.de



Auf Grund von § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S.796), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2014 (GVBl. S. 286), Art. 6 und Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl. S. 588), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.11.2014 (GVBl. S. 478), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) sowie der Planzeichnungsverordnung (PlanZV) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509), erlässt die Stadt Schongau die 31. Änderung des Bebauungsplanes „Zwischen Marktoberdorfer- und Altenstadterstraße“ als Satzung.

A) TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Die traufseitige Wandhöhe wird auf 6,70 m, gemessen von Oberkante natürlichem Gelände bis Schnittpunkt der verlängerten Außenwandfläche mit der Oberkante Dachhaut, festgesetzt.
2. Die Dachneigung ist mit 20 Grad – 29 Grad auszuführen.
3. Die Abstandsflächenvorschriften des Art. 6 der BayBO, in ihrer jeweils rechtswirksamen Fassung sind einzuhalten.
4. Das anfallende Oberflächenwasser ist über belebte Bodenschichten zu versickern.
5. Als Dacheindeckung sind ziegelrote sowie hellgraue bis anthrazitfarbige Dacheindeckungen in Ton- oder Betondachplatten zulässig.
6. Einfriedungen sind auch in Holzausführung zulässig.
7. Die nicht geänderten Festsetzungen des Bebauungsplanes "Zwischen Marktoberdorfer und Altenstadter Straße" bleiben rechtswirksam.

B) HINWEISE

Solarenergieanlagen und Sonnenkollektoren sollten gestalterisch gut auf die Dachfläche abgestimmt werden. Sonstige regenerative Energieformen werden empfohlen.

Evtl. zu Tage tretende Bodendenkmäler unterliegen der Meldepflicht an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege oder die Untere Denkmalschutz Behörde. Der Fundplatz ist unverändert zu belassen (Art. 8 Abs. 1-2 DSchG).

Stadt Schongau, den 28. März 2017

Falk Sluyterman van Langeweyde
Erster Bürgermeister

